

Energie- und Klimarichtlinie der Kocher-Jagst Beton Unternehmensgruppe

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Ziele.....	3
3. Verwaltung und Betonwerk	3
4. Produkt.....	3
5. Transport und Logistik	4
6. Umgang mit Produktionsrückständen und Rückbeton	4
7. Schulungen.....	4
8. Monitoring.....	4

1. Vorwort

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der zunehmender Ressourcenknappheit möchten wir den Ausstoß an Kohlendioxid im Zusammenhang mit der Herstellung und dem Vertrieb von Transportbeton kontinuierlich messen, senken und jährlich darüber berichten. Dazu wird neben der Produktion, der Logistik und der Betonzusammensetzung auch der Umgang mit Produktionsrückständen und Rückbeton betrachtet.

2. Ziele

Als Ziel priorisiert die Kocher-Jagst Beton Unternehmensgruppe, den Energieverbrauch zu senken (Strom, Diesel, Heizöl, etc.), um den CO₂-Ausstoß zu minimieren. Bei der Auswahl an Zuliefererunternehmen soll auf nachhaltige Produktionsweisen geachtet werden. Ein zunehmender Einsatz sekundärer Rohstoffe soll zur Verbesserung des Umweltschutzes ebenso beitragen wie eine stetige Erneuerung des Fuhrparks. Zur Schonung der Ressource Wasser soll der Wasserverbrauch im Produktionsprozess stetig reduziert werden. Um diese Ziele zu erreichen, haben wir eine Reihe von konkreten Maßnahmen implementiert. Dazu gehört die Optimierung unseres Produktionsprozesses, zudem engagieren sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kocher-Jagst Beton Unternehmensgruppe aktiv für die Einsparung von Ressourcen.

Es ergeben sich folgende Kernziele:

- Reduzierung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen jährlichen Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen)
- Verbesserung der Verwendung von Primärrohstoffen mit dem Ziel, den CO₂-Fußabdruck zu minimieren, insbesondere durch die Nutzung von Klinker-reduzierten Zementen
- Steigerung der Nutzung von sekundären Rohstoffen
- Beschaffung regionaler und umweltschonend produzierten Rohstoffen
- Erreichen eines gleichbleibenden oder geringeren jährlichen Frischwasserverbrauch

3. Verwaltung und Betonwerk

Alle vier Jahre führen wir ein Energieaudit durch, um unsere Hauptenergiequellen zu identifizieren und zu verbessern. Des Weiteren erkennen wir im Bereich Beleuchtung beträchtliches Potenzial zur Energieeinsparung. Wir haben bereits Maßnahmen ergriffen, wie die Umstellung auf LED-Leuchten, und setzen unsere Bemühungen fort, den Energieverbrauch durch die fortlaufende Modernisierung unserer Produktionsanlagen kontinuierlich zu senken.

4. Produkt

Ziel der Kocher-Jagst Beton Unternehmensgruppe ist es, unsere Betone im Rahmen der normativen Vorgaben zu optimieren und effizient zu gestalten. Bei der Auswahl der Zemente werden deswegen bereits jetzt Zemente mit einer positiven Co₂-Bilanz bevorzugt (Hochofen- und klinkerreduzierte Zemente) verwendet. Diese sind bereits im Einsatz und sollen weiterhin immer mehr Zemente mit hohem Klinkeranteil ersetzen. Um natürliche Ressourcen zu schonen, wird der Einsatz von rezyklierten Zuschlägen vorangetrieben und umgesetzt.

5. Transport und Logistik

Über unsere zentrale Disposition Niedernhall steuern wir den wirtschaftlichen Betrieb unserer eigenen Fuhrmischerflotte mit Fokus auf geringstmögliche Transportwege. Unseren Fuhrpark halten wir stets auf dem neuesten Stand der Technik und erreichen damit im Schnitt die höchsten Anforderungen an Schadstoff-Emissionsklassen durch die EURO-Norm.

6. Umgang mit Produktionsrückständen und Rückbeton

Die Kocher-Jagst Beton Unternehmensgruppe betreibt an allen sieben Standorten eine Frischbetonrecyclinganlage. Dadurch ist es möglich, unseren Beton, der in Folge von Produktionsrückständen, Rücklieferungen oder Fehlproduktion als Abfall übrigbleibt, aufzubereiten und wiederverwenden. Gesteinskörnungen größer als 0,2 mm werden recycelt und in die Produktion eingesetzt. Anfallendes Wasser während des Recycling Vorgangs wird im Becken gesammelt und im Anschluss in einer Filterkammerpresse aufbereitet. Das gefilterte Wasser wird zu 100% als Zugabe Wasser zur Betonherstellung verwendet. Das zurückgebliebene Filtrat, welches als Filterkuchen bezeichnet wird recycelt.

7. Schulungen

Die Geschäftsleitung achtet stets darauf, alle Mitarbeiter und Mitarbeiterin laufend zum Thema energie- und ressourcenschonendes Arbeiten zu sensibilisieren. Die Inhalte der Energie- und Klimarichtlinie werden in regelmäßigen Abständen kommuniziert. Die Geschäftsleitung ermittelt den Schulungsbedarf und kontrolliert die Durchführung der Schulungen anhand der Schulungsnachweise. Beispielhaft werden Schulungen durchgeführt zum Thema kraftstoffsparendes Fahren.

8. Monitoring

Die Umsetzung der in dieser Richtlinie aufgeführten Maßnahmen, das Erreichen der gesetzten Ziele werden regelmäßig überprüft und z.B. im Nachhaltigkeitsbericht in Form von Verbrauchsdaten (KPI'S) veröffentlicht. Die Kocher-Jagst Beton Unternehmensgruppe wird diese Richtlinien kontinuierlich prüfen und bei Bedarf ändern.

Niedernhall, den 20.05.2024



Stephanie Kempf
Geschäftsführerin der Kocher-Jagst Beton Unternehmensgruppe